

# KUNSTHAUS : KOLLITSCH

SCHAU..... ②

# KUNSTHAUS : KOLLITSCH

SCHAU..... ②



Anfang des Jahres 2014 eröffneten Sigrun und Günther Kollitsch ihre neue Firmenzentrale und schufen damit nicht nur einen besonderen Ort für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch einen angemessenen Rahmen, in dem auch ihr persönliches Interessengebiet seinen Platz finden sollte – die bildende Kunst.

Aus diesem Gedanken heraus wurde das KUNSTHAUS: KOLLITSCH gegründet, welches das Bürogebäude mit Gegenwartskunst bereichert und den Anspruch verfolgt, Arbeit mit Kunst auf hohem Niveau zu verbinden.

Im extravaganen Ambiente der großzügig gestalteten, denkmalgeschützten Räumlichkeiten wird im jährlichen Turnus Gegenwartskunst von jungen innovativen wie auch arrivierten Künstlerinnen und Künstlern präsentiert. Die wechselnden Ausstellungen zeigen Werke aus der Sammlung Kollitsch sowie Leihgaben, die teilweise auch erworben werden können. Die Sammlung Kollitsch ist eine Privatsammlung zeitgenössischer Kunst mit internationaler Ausrichtung. Sie umfasst Arbeiten in allen künstlerischen Medien wie Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation, Fotografie und Video und bietet einen Querschnitt über die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten in der Breite der heutigen Kunst.

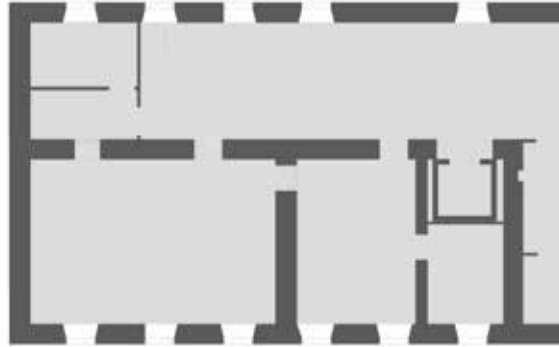
Die Künstlerliste der SCHAU<sup>2</sup>, die von 29.09.2015 bis 08.07.2016 zu sehen sein wird, umfasst 23 Positionen und zeigt mit 70 Exponaten Gegenwartskunst im internationalen Vergleich. Die kunstinteressierten Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, die Exponate in den öffentlich zugänglichen Bereichen der Ausstellung alleine zu besichtigen, oder im Rahmen einer Kunstvermittlung vertiefende Einblicke zu bekommen.

Der Eintritt ist kostenlos. Private Führungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich.

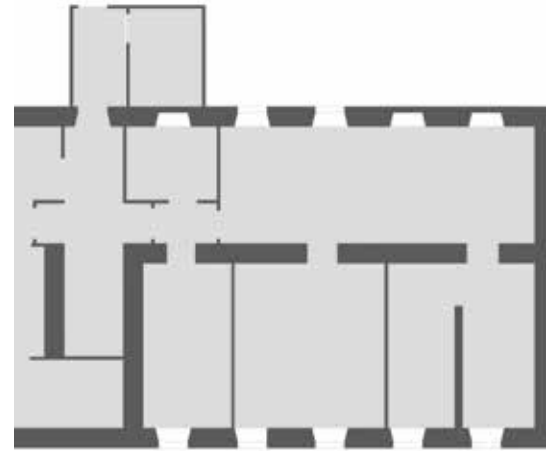
KUNSTHAUS : KOLLITSCH



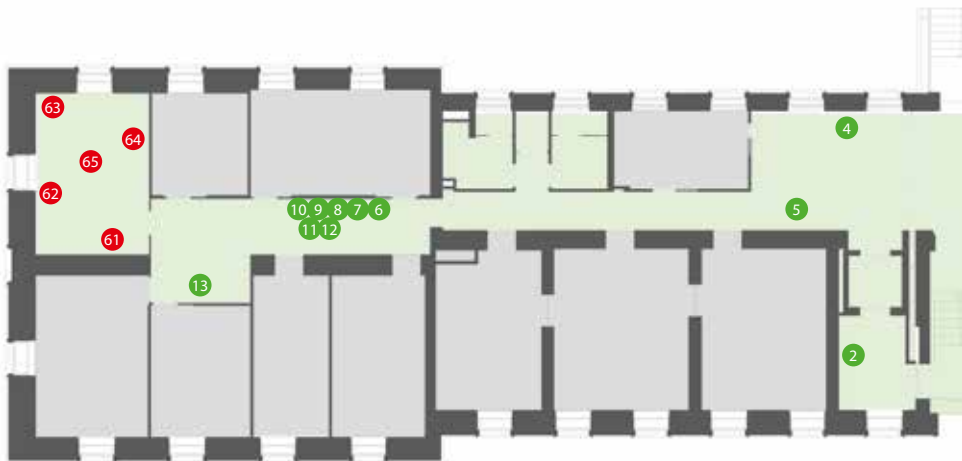
KELLER LINKS



KELLER RECHTS



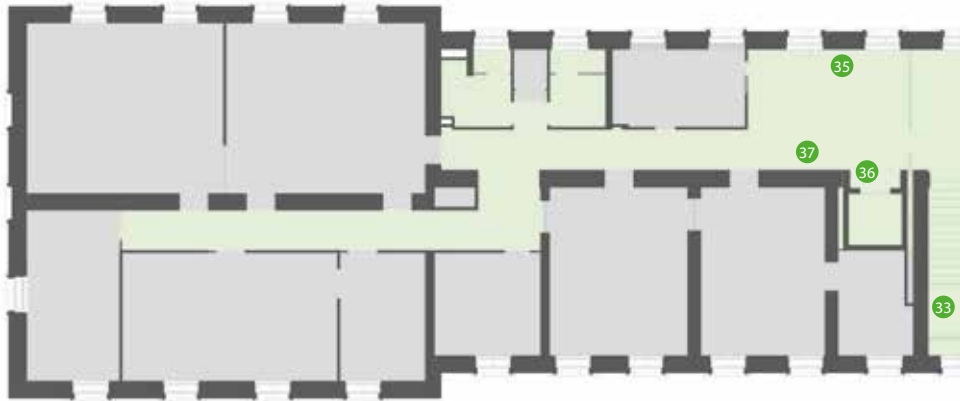
ERDGESCHOSS LINKS



ERDGESCHOSS RECHTS



1. OBERGESCHOSS LINKS



1. OBERGESCHOSS RECHTS



DACHGESCHOSS LINKS



DACHGESCHOSS RECHTS



## CORNELIA BALTES

wurde 1978 in Mönchengladbach geboren. Sie studierte an der Bergischen Universität Wuppertal (2000-2003) sowie an der Folkwang Universität der Künste in Essen (2003-2006). Anschließend setzte sie ihre Ausbildung an der Slade School of Fine Art in London (2009-2011) fort. Der Künstlerin wurden mehrere Auszeichnungen zuteil, unter anderem gewann sie den Jealous Graduate Print Prize (2011), erhielt von der Kunsthalle Nürnberg das Marianne-Defet-Malerei-Stipendium (2014) und nahm 2015 eine Projektförderung der Kunststiftung NRW entgegen. Ihre Arbeiten waren in nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Cornelia Baltes lebt und arbeitet in London und Berlin.

[www.corneliabaltes.com](http://www.corneliabaltes.com)



## BRANDY BRANDSTÄTTER

wurde 1949 in Wolfsberg in Kärnten geboren. Seine Bildungswege führten ihn von Sankt Andrä im Lavanttal über Sankt Paul nach Graz, wo er das Studium Grafik-Design absolvierte. In den folgenden Jahren sammelte er weitere Erfahrungen in den Bereichen Glasmalerei (Tirol), Restauration und Schildermalerei, wo er seinem großflächigen Denken gerecht wurde. Brandy Brandstätter ist seit 1973 als Grafik-Designer selbstständig in Klagenfurt und Hamburg tätig.

[www.brandy.co.at](http://www.brandy.co.at)



## SANDI ČERVEK

wurde 1960 in Murska Sobota in Slowenien geboren. Er begann sein Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Laibach und erlangte sein Diplom 1985 bei Gustav Gnamuš. Nach Erhalt eines Stipendiums des slowenischen Kulturministeriums und des Soros Open Society Institutes setzte er seine Ausbildung 1998 in New York fort. Die Werke des Künstlers wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen in Slowenien und im Ausland präsentiert. Sandi Červek lebt und arbeitet in Laibach, Slowenien.



## IRENA EDEN & STIJN LERNOUT

Irena Eden, geboren 1974 in Hamburg, und Stijn Lernout, geboren 1972 in Antwerpen, leben und arbeiten in Wien. Nach der Ausbildung an der Muthesius Kunsthochschule Kiel (2000-2004), dem Auslandsstudium an der Akademija likovnih umjetnosti in Sarajevo (2003) und dem Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee (2003-2004), waren sie von 2006-2008 Gründungsmitglieder der Berliner Produzentengalerie ‚Cluster‘. Von 2012-2013 lehrte Stijn Lernout an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee im Fachbereich Bildhauerei. Irena Eden und Stijn Lernout wurden mit mehreren Stipendien und Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem Theodor Körner Fond Award 2014. Ihre Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen in verschiedenen Ländern Europas wie auch in Tunesien ausgestellt.



[www.eden-lernout.com](http://www.eden-lernout.com)



## JAN PAUL EVERS

wurde 1982 in Köln geboren. In den Jahren 2005 bis 2011 studierte er Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig bei Prof. Nicola Torke, Prof. Dörte Eißfeldt und Prof. Thomas Rentmeister. Er erhielt mehrere Auszeichnungen und Stipendien, darunter den Förderpreis für Bildende Kunst des Landes Nordrhein-Westfalen (2012), das Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds (Bonn 2012) und das Arbeitsstipendium von Fürstenberg-Zeitgenössisch (Donaueschingen 2014). Seit 2009 wurden die Werke Jan Paul Evers in Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland präsentiert. Der Künstler lebt und arbeitet in Köln.



Foto: Stefan Braunbarth

57 58 69

## LINO FIORITO

wurde 1961 in Ferrara (I) geboren. Sein künstlerisches Schaffen geht von Malerei über Arbeiten aus Keramik bis hin zu Theater und Film. Als Gründungsmitglied der italienischen Avantgarde-Theatergruppe Falso Movimento war er als Set Designer bei zahlreichen Theaterproduktionen beteiligt. Seit 1998 hat Lino Fiorito als Set Designer und Art Director bei Filmproduktionen mit Regisseuren wie Tonio De Bernardi (u.a. *Appassionata*, Filmfestival Venedig 1999) und Paolo Sorrentino (u.a. *Il Divo*, Filmfestival Cannes 2008) zusammengearbeitet. Die Keramikarbeiten und Malereien des Künstlers wurden in nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert. Lino Fiorito lebt und arbeitet in Neapel und Köln.



25 26 27 28 29  
30 31 32 33 70



## CHRISTIAN FREUDENBERGER

wurde 1971 in Dortmund geboren. In den Jahren 1992 bis 1998 absolvierte er ein Studium an der Kunstakademie Düsseldorf. Von 2008 bis 2011 war er gemeinsam mit Markus Karstieß künstlerischer Leiter des Kunstvereins Schwerte und ist seit 2012 Professor für Malerei und Druckgrafik an der Universität Siegen. Christian Freudenberger wurden mehrere Auszeichnungen zuteil, unter anderem erhielt er im Jahr 2003 ein Auslandsstipendium der Kunststiftung NRW, war 2004 Artist in Residence der Chinati Foundation in Marfa, Texas, und nahm 2005 den Förderpreis für Bildende Kunst des Landes Nordrhein-Westfalen entgegen. Seine Werke waren in nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf.



## ANTONIO GIRBÉS

wurde 1952 in Spanien geboren. Ende der 1970er Jahre ging er nach Paris, wo er an der American School of Photography studierte. Er setzte seine Ausbildung bei Jocelyn Karger, Art Director bei Condé Nast, fort und arbeitete 1980 als Assistent von Horst P. Horst. Seine Werke waren bei nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Antonio Girbés lebt und arbeitet in Valencia.



[www.antoniogirbes.com](http://www.antoniogirbes.com)

## DOROTHEE GOLZ

wurde 1960 in Mülheim an der Ruhr in Deutschland geboren. Sie studierte von 1981 bis 1986 an der École supérieure des arts décoratifs de Strasbourg sowie Kunstgeschichte und Ethnologie an der Universität Freiburg (1981-1985). Ihr wurden mehrere Auszeichnungen zuteil, unter anderem ist sie seit 2013 Preisträgerin der Stadt Wien für Bildende Kunst, sie erhielt den Ruhrpreis für Kunst und Wissenschaft (1999) sowie mehrerer Förderpreise, darunter den Förderpreis zum Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen (1999). Seit 1987 wurden ihre Arbeiten in nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert. Dorothee Golz lebt und arbeitet in Wien.

[www.dorothee-golz.com](http://www.dorothee-golz.com)



## FRANZ GRABMAYR

wurde 1927 in Pfaffenberg bei Obervellach in Kärnten geboren. Nachdem er 1947 an der Baufachschule Villach maturiert hatte, besuchte er die Lehrerbildungsanstalt in Wien und unterrichtete mehrere Jahre in Sankt Jakob im Rosental. Von 1954 bis 1964 studierte er an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Robin Christian Andersen. Der in Wien und im Waldviertel lebende und arbeitende Künstler blickt auf eine Vielzahl an Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland zurück sowie auf Preise und Ehrungen, unter anderem erhielt er 2008 den Kulturpreis des Landes Niederösterreich. Für seinen eigenständigen künstlerischen Weg wurde Franz Grabmayr 1984 der Ehrentitel ‚Professor‘ verliehen.

[www.franzgrabmayr.at](http://www.franzgrabmayr.at)



## JOCHEM HENDRICKS

wurde 1959 in Schlüchtern geboren. Sein Studium absolvierte er an der Städelschule, der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt am Main. Er erhielt mehrere Preise und Stipendien, darunter das Zeichenstipendium der Stadt Nürnberg (1990) und der Villa Romana-Preis (Florenz 1993). 1995 nahm Jochem Hendricks das Reisestipendium der Hessischen Kulturstiftung entgegen.

Seine Arbeiten waren in Einzel- und Gruppenausstellungen in verschiedenen Ländern Europas und den USA zu sehen.

Der Künstler lebt und arbeitet in Frankfurt am Main.

[www.jochem-hendricks.de](http://www.jochem-hendricks.de)



2 49 50 51 53

65

## PEDRO JARDIM DE MATTOS

wurde in Rio de Janeiro geboren, wo er im Alter von 16 Jahren seine Ausbildung an der Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro begann. Anschließend absolvierte er das Studium der Rechtswissenschaften an der Universidade Federal do Rio de Janeiro. Schon in frühen Jahren beschäftigte sich Pedro Jardim de Mattos mit Fotografie und spezialisierte sich vorerst auf Portraitaufnahmen in seinem Studio. In der Folge richtete er den Fokus auf Menschen in deren Umfeld und auf urbane Motive, vornehmlich aus seiner Heimatstadt. Seine Arbeiten wurden in internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen ausgestellt, darunter im Sudan, den USA und verschiedenen Ländern Europas.

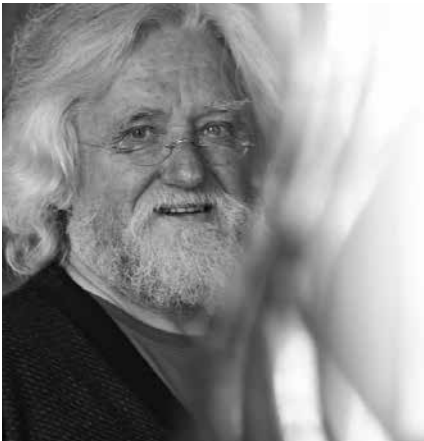


20 21

## ARNULF KOMPOSCH

wurde 1942 in Klagenfurt geboren und absolvierte die Glasfachschule Kramsach in Tirol, die er mit der Meisterprüfung als Glasschleifer und Spiegelbeleger abschloss. Er unternahm zahlreiche Studienreisen nach Paris, Rom, Wien, London, Dalmatien und Nordafrika. Die Werke des seit 1965 in Klagenfurt lebenden und arbeitenden Künstlers waren in den vergangenen Jahrzehnten bei Ausstellungen in ganz Europa zu sehen. 1971 wurde er mit dem Förderungspreis der Kärntner Landesregierung für Bildende Kunst ausgezeichnet. Arnulf Komposch ist Mitglied des Kärntner Kunstvereins und nahm 2007 vom Österreichischen Bundespräsidenten den Ehrentitel ‚Professor‘ entgegen.

[www.komposchspiegel.at](http://www.komposchspiegel.at)



## ALINA KUNITSYNA

wurde 1981 in Minsk in Belarus geboren. Sie begann ihre Ausbildung in ihrer Heimatstadt, wo sie am Kunst-Lyzeum Malerei & Grafik lernte. Anschließend studierte sie in den Jahren 2000-2002 an der Universität für Gestaltung in Linz Malerei und Grafik bei Prof. Ursula Hübner, 2003-2005 an der Akademie der bildenden Künste Wien Neue Medien bei Prof. Peter Kogler und erhielt 2007 ihr Diplom bei Prof. Constanze Ruhm. Alina Kunitsyna wurden mehrere Auszeichnungen zuteil, unter anderem erhielt sie 2009 den Förderungspreis für Bildende Kunst des Landes Kärnten und 2007 den Preis für Kunst und digitale Medien der Akademie der bildenden Künste Wien. Ihre Werke wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland ausgestellt. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien und Damschach, Kärnten.

[www.alinakunitsyna.net](http://www.alinakunitsyna.net)



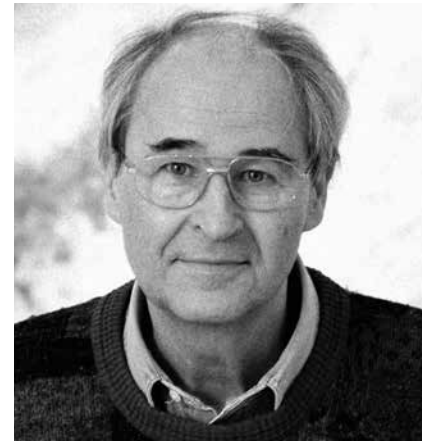
## HANS KUPELWIESER

wurde 1948 im nieder-  
österreichischen Lunz am See  
geboren. Er absolvierte von  
1970 bis 1973 die Graphische  
Lehr- und Versuchsanstalt Wien  
und studierte anschließend von  
1976 bis 1982 an der Universität  
für angewandte Kunst Wien bei  
Bazon Brock und Peter Weibel. Seit  
1995 ist er Universitätsprofessor  
und Vorstand am Institut für  
Zeitgenössische Kunst an der  
Technischen Universität Graz.  
Ihm wurden mehrere  
Auszeichnungen zuteil, unter  
anderem wurde ihm 1994 der Preis  
der Stadt Wien für Bildende Kunst  
und 2008 der Würdigungspreis  
für Medienkunst im Rahmen  
des Niederösterreichischen  
Kulturpreises verliehen.  
Hans Kupelwieser lebt und arbeitet  
in Wien und Lunz.



## GERHARD LOJEN

wurde 1935 in Graz geboren.  
Er studierte von 1954 bis 1962 an  
der Technischen Universität Graz  
Architektur sowie Zeichnen und  
Malen bei Kurt Weber.  
In den Jahren 1958 bis 1977  
war er Mitglied der Grazer  
Sezession und Mitbegründer der  
Künstlergruppe 77, die 1977 in  
Graz entstand. Von 1987 bis 2000  
leitete er die Meisterschule  
für Malerei an der Grazer  
Ortweinschule. Studienreisen  
führten ihn unter anderem  
nach Italien, Griechenland,  
Deutschland, Tunesien, Israel,  
New York, in die Schweiz und in  
den Iran. Gerhard Lojen wurde mit  
mehreren Preisen ausgezeichnet,  
unter anderem erhielt er 1999  
den Würdigungspreis des Landes  
Steiermark für Bildende Kunst. Er  
starb 2005 in seiner Heimatstadt  
Graz, wo er lebte und arbeitete.



## CONSTANTIN LUSER

wurde 1976 in Graz geboren, wo er von 1995 bis 1999 an der Fachhochschule Graz das Studium Industrial Design absolvierte. Anschließend setzte er sein Studium in Wien fort, wo er von 1999 bis 2001 an der Akademie der bildenden Künste Wien Konzeptuelle Kunst bei Renée Green sowie von 1999 bis 2004 an der Universität für angewandte Kunst Visuelle Medien bei Brigitte Kowanz studierte. Ihm wurden mehrere Stipendien und Preise zuteil, darunter wurden ihm das Staatsstipendium Bildende Kunst (2003) und der Boston Consulting & Belvedere Contemporary Art Award (2007) zugesprochen. Seine Werke waren in nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen.

[www.constantinluser.net](http://www.constantinluser.net)



## ULRICH PESTER

wurde 1980 in Hannover geboren. Er studierte an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig Grafikdesign (2002-2009) sowie Freie Kunst bei Prof. Hartmut Neumann und Prof. Walter Dahn (2004-2010). Ulrich Pester wurde 2009 mit dem Förderpreis für Bildende Kunst des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ausgezeichnet und nahm im Jahr 2012 das Marianne-Defet-Malerei-Stipendium in Nürnberg entgegen. Seit 2006 waren seine Werke in Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Der Künstler lebt und arbeitet seit 2010 in Köln.

[www.ulrichpester.de](http://www.ulrichpester.de)



## DAMIR RADOVIĆ

wurde 1976 in Sarajevo geboren. Er begann sein Kunststudium in Frankreich an der School of Fine Arts in Valence. Nach Abschluss im Jahr 2000 absolvierte er anschließend ein postgraduales Studium an der École nationale supérieure des Beaux-Arts in Lyon, das er im Jahr 2006 mit einem Diplom beendete. Seine Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland präsentiert. Der Künstler lebt und arbeitet in Lyon, Sarajevo und Paris.

[damir.radovic.over-blog.com](http://damir.radovic.over-blog.com)



## ROBERT SCHAD

wurde 1953 in Ravensburg geboren. Von 1974 bis 1980 absolvierte er sein Kunststudium an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Albrecht von Hancke und Wilhelm Loth. Nach Erhalt eines Stipendiums des DAAD im Jahr 1980 setzte er seine Ausbildung an der Escola Superior de Belas-Artes in Porto für ein Jahr fort. Es folgten weitere Stipendien sowie Auszeichnungen, darunter erhielt er 1989 den Großen Preis der II. Internationalen Biennale für Bildhauerei in Óbidos, Portugal. Von 1989 bis 1990 war er als Gastprofessor für Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart tätig. Robert Schad lebt und arbeitet in Chamosinhos (P) und Larians (F), wo er 2003 seinen eigenen Skulpturenpark ins Leben rief.





## JON SHELTON

wurde 1965 in Detroit, Michigan in den USA geboren. Er begann seine Ausbildung mit dem Bachelorstudium am Albion College in Michigan, wo er Fine Arts und US History studierte. Anschließend absolvierte er das Masterstudium Druckgrafik an der University of Michigan, Ann Arbor. Jon Shelton erhielt 2003 den Kunstpreis des Landes NRW und war 2005 Artist in Residence im Kölner Hotel Chelsea. Seine Arbeiten waren in nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Er lebt und arbeitet in Köln.



## MARTIN STEINTHALER

wurde 1966 in Klagenfurt geboren. Er absolvierte das Studium der Architektur an der Technischen Universität Graz, wo er in späteren Jahren selbst als Lehrbeauftragter für Visualisierung in der Architektur wirkte. Seit dem Studienabschluss im Jahr 1994 ist Martin Steintaler selbstständig als Architekt tätig. Schon zu Studienzeiten befasste er sich mit Fotografie, beginnend mit Architekturfotografie für österreichische Architekturbüros. Seit 1997 beschäftigt er sich berufsbegleitend vermehrt mit Digitalfotografie. Seit 2004 hat sich sein schwerpunktmäßiger Fokus von der Architektur auf Fashion-, Werbe-, Food- und Businessfotografie erweitert und ist heute damit international erfolgreich.



## VINCENT TAVENNE

wurde 1961 in Montbéliard (F) geboren. In den Jahren 1983 bis 1985 studierte er an der Kunstakademie Düsseldorf bei Ulrich Rückriem. 1987 erhielt er das Stipendium des Deutsch-Französischen Jugendwerks. Er wurde 1998 mit dem Piepenbrock Nachwuchspreis für Bildhauerei ausgezeichnet und war Preisträger der Villa Romana (Florenz 1999). Seine Werke waren in nationalen und internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Vincent Tavenne lebt und arbeitet in Berlin und Migné (F).



16 17 55 56

Foto: Ina Weber

1

Das künstlerische Werk von Damir Radović umfasst unterschiedliche Medien wie Installationen, Zeichnungen und Fotografien. In der Auseinandersetzung mit den Themen Migration, Integration und Identität macht der Künstler auch auf politische und soziale Missstände aufmerksam, wobei die leuchtenden Materialien und deren Zerbrechlichkeit der ernsten Thematik seiner Werke gegenüberstellt und bewusst in Szene setzt.

Damir Radović  
*Burning Sky*, 2013  
Neon, Kupferrohre  
Größe variabel  
Sammlung Kollitsch



2

Die Bildschöpfung als Folge der Zerstörung des Bildträgers bringt in Anlehnung an Lucio Fontana plastische Bilder hervor, welche die Werkgruppe *Concetti* (2007-2012) von Jochem Hendricks charakterisieren. Die Lochmuster auf Metall und Leinwand entstehen durch den Gebrauch von Schusswaffen, die auf den ursprünglich reinen und unversehrten Oberflächen die Auswirkungen von Gewalt sichtbar werden lassen.

**Jochem Hendricks**  
*Concetto 18,6 mm*, 2012  
 Aluminium, 6 Patronenhülsen  
 294 x 194 x 3 cm  
 Sammlung Kollitsch



3

Bei der Wahl seiner Sujets richtet Hans Kupelwieser seine Aufmerksamkeit auf banale Alltagsgegenstände, denen in der Kunstwelt eine eher marginale Bedeutung beigemessen wird. Er erkundet deren darstellerisches Potential und führt sie einer neuen ästhetischen Funktion zu. So avancieren auch Kartoffeln zu maßstabgetreuen Protagonisten einer Skulptur aus Aluminium, wobei der Künstler dabei stets die Grenze zwischen Zufall und künstlerischem Eingriff erforscht.

**Hans Kupelwieser**  
*Erdäpfelvierer*, 2007  
 Aluminiumhohl-guss  
 140 x 250 x 220 cm  
 Sammlung Kollitsch



4

Der historisch geprägte Blick auf die Frauenrolle und die heutige Präsentation von Frauen in Modezeitschriften inspirieren Dorothee Golz zu einem Spiel mit den Klischees der jeweiligen Zeit. In ihrer Bildkomposition inszeniert die Künstlerin die junge Dame aus dem 15. Jhd. im edlen Minikleid und mit hochwertigen Accessoires vor einem rustikalen Hintergrund. Der stolze, unbeugsame Blick der feinen Erscheinung erhebt sich dabei symbolträchtig über alle Zwänge der Zeitreisenden.

**Dorothee Golz**  
*Prada-Girl*, 2012  
C-Print, Diasec  
Museumsedition 3/7  
130 x 102 cm  
Sammlung Kollitsch



5

Es ist nicht die Realität, die in der realistisch anmutenden Abbildung detailgetreu wiedergegeben wird, sondern eine hinter den Dingen liegende Wirklichkeit. Die visuell nicht wahrnehmbare Innenwelt erschließt sich beim Betrachten erst durch die formgebende Hülle und lässt die Grenze zur Transzendenz weit hinter sich.

**Alina Kunitsyna**  
*Matilda Profil*, 2014  
Tusche auf Papier  
118 x 189 cm  
Sammlung Kollitsch



6

Ulrich Pester  
*Grüße aus Palermo*, 2010  
 Öl auf Holz  
 35 x 28 cm  
 Sammlung Falderbaum/Vieth, Köln



7 Ulrich Pester  
*Hemd IV*, 2015  
 Gesso, Öl auf Holz  
 37 x 29 cm  
 Sammlung Kollitsch



8 Ulrich Pester  
*Lupo fühlen*, 2015  
 Gesso, Öl auf Holz  
 37 x 29 cm  
 Sammlung Kollitsch

Ulrich Pester beschreitet in seiner malerischen Auseinandersetzung immer neue Wege. Aus banalen Alltagsabbildungen entwickeln sich während des Malprozesses neue Bilder, die in formaler Klarheit subtile Botschaften und feinsinnigen Bildwitz erkennen lassen. Losgelöst von ihrer ursprünglichen Funktion verwandelt sich in *Lupo* die Luftpolsterfolie vom banalen Ausgangsmotiv zu einem Medium des sinnlichen Erfühlens und Erfühlens.





9

Ulrich Pester  
*Ohne Titel*, 2010  
Lithografie, handkoloriert  
Exemplar 3/7  
29 x 21,5 cm  
Sammlung Falderbaum/Vieth, Köln



10

Ulrich Pester  
*Ohne Titel*, 2010  
Öl auf Leinen  
35 x 28 cm  
Sammlung Falderbaum/Vieth, Köln



11

Ulrich Pester  
*Ohne Titel*, 2010  
Öl auf Leinen  
35 x 28 cm  
Sammlung Falderbaum/Vieth, Köln



12

Ulrich Pester  
*Fertig ist das Mondgesicht*, 2010  
Öl auf Leinen  
64 x 50 cm  
Sammlung Falderbaum/Vieth, Köln



13

Gleich einem bunten Panoptikum konfrontiert uns Ulrich Pester mit vertrauten Gegenständen des Alltags und der Natur in ihrer Vielfalt an Erscheinungsformen. Jedoch überwindet er die rein naturalistische Abbildung, indem er sich weit über die physikalischen Gegebenheiten und die Gesetze der Logik erhebt und das Gegenständliche mit hypothetischen Gefühlswelten in einer Metamorphose verschmelzen lässt.

Ulrich Pester  
*Deep Forestal Scream*, 2007  
Öl auf Leinwand  
32 x 24 cm  
Sammlung Falderbaum/Vieth,  
Köln



Unter dem Überbegriff *Made in Carinthia* stellt Martin Steinhäler Fotografien aus Serien vor, die vor einem regionalen Hintergrund stehen und Unternehmen zeigen, die, von Kärnten ausgehend, international erfolgreich sind. In einer Verbindung von Werbe- und Kunstfotografie entstanden die inszenierten Bildgeschichten, die Mario Hofferer und sein mehrfach international ausgezeichnetes Barkeeper-Team darstellen, die gemeinsam mit Arnstadt Kristall eine eigene Glasserie entwickelt haben.

**Serie I (1)**  
 Martin Steinhäler  
*Conquer the World*, 2014  
 für Arnstadt Kristall GmbH  
 und MH Cocktail Entertainment e.U.



**Serie I (2)**  
 Martin Steinhäler  
*Elegant Lady*, 2014  
 für Arnstadt Kristall GmbH und  
 MH Cocktail Entertainment e.U.



**Serie I (3)**  
 Martin Steinhäler  
*The Pope*, 2014  
 für Arnstadt Kristall GmbH und  
 MH Cocktail Entertainment e.U.

14

Martin Steinhäler  
 Fotoserien I, II, III, IV

**Serie I (1-3)**  
 Fotografien aus der Serie  
*Made in Carinthia –  
 Cocktail Champions*





Mode, Models und Emotionen in einer Bildgeschichte zu verschmelzen und international wirken zu lassen, ist für Martin Steinhäler eine reizvolle Herausforderung. Die Abbildungen zeigen Modefotografien von Modelabels, die in Kärnten designen und produzieren.

**Serie II (1)**  
 Martin Steinhäler  
*Little Wonder*, 2012  
 für *suestar.designed with passion*



**Serie II (2)**  
 Martin Steinhäler  
*A Train in 1936*, 2015  
 für *GaisbergerCoutureGmbH*



**Serie II (3)**  
 Martin Steinhäler  
*The New York Room*, 2015  
 für *RETTL 1868*

14

Martin Steinhäler  
 Fotoserien I, II, III, IV

**Serie II (1-3)**  
 Fotografien aus der Serie  
*Fashion made in Carinthia*



Serie III (1)

Martin Steinhäler

*Raum für Gedanken*, 2014  
für ROOMS Atelier ARMWGmbH

Werbefotografie ist für Martin Steinhäler die Kunst, das Produkt nicht vordergründig in den Mittelpunkt zu stellen und unmittelbar preiszugeben, sondern mit narrativen Bildgeschichten die Aufmerksamkeit und die Neugier zu wecken und zum Nachdenken anzuregen.



Serie III (2)

Martin Steinhäler

*80 Chips und ein Rosenkranz*, 2015  
für Infineon Technologies Austria AG



Serie III (3)

Martin Steinhäler

*Steampunk Chef de Cuisine*, 2015  
für Gasthaus von Thomas Gruber

14

Martin Steinhäler  
Fotoserien I, II, III, IV

Serie III (1-3)

Fotografien aus der Serie  
*Business made in Carinthia*



Serie IV (1)  
Martin Steinhäler  
*Sunjump Nassfeld, 2014*

Neben der konzeptionellen Fotografie ist es für Martin Steinhäler ein besonderer Reiz die Stimmungen der Natur, unbeobachtete Momente und Situationen einzufangen. Für den sportbegeisterten Fotografen bietet Kärnten dafür einen wundervollen und vielseitigen Schauplatz.



Serie IV (2)  
Martin Steinhäler  
*Sonnenuntergangsschwimmen, 2015*



Serie IV (3)  
Martin Steinhäler  
*BIKE Überblick, 2014*

14

Martin Steinhäler  
Fotoserien I, II, III, IV

Serie IV (1-3)  
Fotografien aus der Serie  
*Lifestyle made in Carinthia*



15

Cornelia Baltes  
*Romeo*, 2013  
 Acrylauf Leinwand, Holz und  
 Modelliermasse  
 Größe variabel  
 Courtesy Galerie DREI, Köln



16

Der Ausgangspunkt einer umfassenden Werkgruppe, die sich mit dem Thema Kreis in seiner vielschichtigen Symbolik auseinandersetzt, liegt in einer der prächtigsten bebilderten Bible moralisée, dem *Codex Vindobonensis 2554 der Österreichischen Nationalbibliothek*. Das Titelbild der gotischen Handschrift aus dem 13. Jahrhundert zeigt Gott als Weltenschöpfer, der die Erdscheibe mit einem überdimensionalen Zirkel formt. Daraus ableitend begegnet uns bei Vincent Tavenne der äußere Rand dieser antiken Scheibe als gewaltiges loses Objekt mit kosmischer skulpturaler Wirkung.

Vincent Tavenne  
*Ohne Titel*, 2003  
 Holz, Styropor, Gouache,  
 Metall  
 300 x 300 x 4 cm  
 Sammlung Kollitsch





17

Inspiziert von einer mittelalterlichen Darstellung Gottes als Schöpfer der Welt entstehen in diesem Werkzyklus Vincent Tavennes auf Basis des Kreises vielseitige Gouache-Malereien und Objekte in unterschiedlichen Formaten, Materialien und Farbigkeit, in denen der Künstler das Thema der kosmischen Ordnung aufgreift. Harmonisiert in Kreisformen finden Spiralen, wellenförmige und organische Elemente unendliche Entfaltung und konnotieren universelle Zusammenhänge.

Vincent Tavenne  
*Ohne Titel*, 2003  
 Gouache auf Leinwand  
 220 x 160 cm  
 Sammlung Kollitsch



18

Der Künstler fand seinen unverkennbaren künstlerischen Ausdruck in einem pastosen und dynamischen Farbauftrag, der auf der reliefartigen Oberfläche ein kraftvolles Farbenspiel wiedergibt. Darstellungen von Landschaften sowie die Auseinandersetzung mit Feuer, Tanz, Bewegung und Musik bilden zentrale Themenkreise im Schaffen Grabmayrs, der abseits von herrschenden Kunstströmungen einen eigenständigen Stil entwickelte.

Franz Grabmayr  
*Sandgrube*, 2000  
 Öl auf Leinwand  
 85,5 x 61,5 cm  
 Sammlung Kollitsch



19

Die Malerei des bildenden Künstlers, der auch als Architekt tätig war, ist von Anfang an abstrakt, gegenstandslos aber nicht formlos. Die materiellen Eigenschaften und Eigenwerte der Farbe wie auch der Fläche bilden zentrale Parameter seiner künstlerischen Ideenfindung. Durch seine frühen abstrakten Materialbilder zählt Gerhard Lojen zu den wichtigsten Begründern und Vertretern der abstrakten Malerei in Österreich nach 1945.

Gerhard Lojen  
*Der Traum vom Südwind*, 1966  
Öl auf Leinwand  
65 x 59 cm  
Sammlung Kollitsch



20

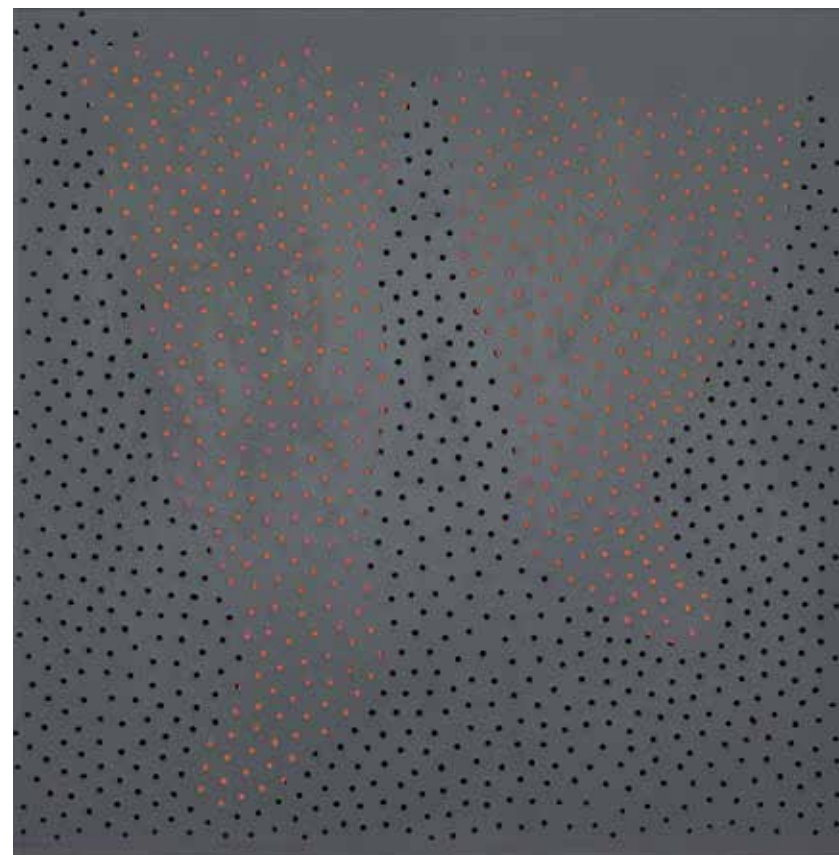
Pedro Jardim de Mattos  
*The Coming Sandstorm*, 2012  
Inkjet auf Fine-Art Baumwollpapier  
Edition 3 + 1/2 AP  
14 x 29 cm  
Privatbesitz, Klagenfurt



21

Die Leidenschaft des Künstlers für außergewöhnliche Momentaufnahmen lässt teilhaben an einem einzigartigen Augenblick unbeschwertem und fröhlichen Daseins, in dem die Beziehung von Mensch und Natur in ihrer schlichten Natürlichkeit festgehalten ist. In ungezwungener Authentizität erfreuen sich Kinder vor einer Schule im Sudan am Schauspiel der Natur, am vom Wind aufgewirbelten Sand und dem bewegten Spiel der Elemente.

**Pedro Jardim de Mattos**  
*Sandstorm*, 2012  
 C-Print auf Alu-Dibond  
 Edition 1/5  
 131 x 200 cm  
 Sammlung Kollitsch



22

In einer Kombination aus Abstraktion und Figuration vermag es die Künstlerin Beobachtungen und Wahrnehmungen aus der gegebenen Wirklichkeit in eine erfrischende, skurrile Form mit subtilem Bildwitz zu übertragen. Ihre Motive artikulieren sich in einer stark reduzierten Bildsprache in kräftigen Farbfeldern und verlassen durch die spielerische Erweiterung der Gattungsgrenzen oftmals die Form des begrenzten Bildformates.

**Cornelia Baltes**  
*Nylons*, 2014  
 Acryl auf Leinwand und MDF  
 100 x 100 cm  
 Sammlung Kollitsch





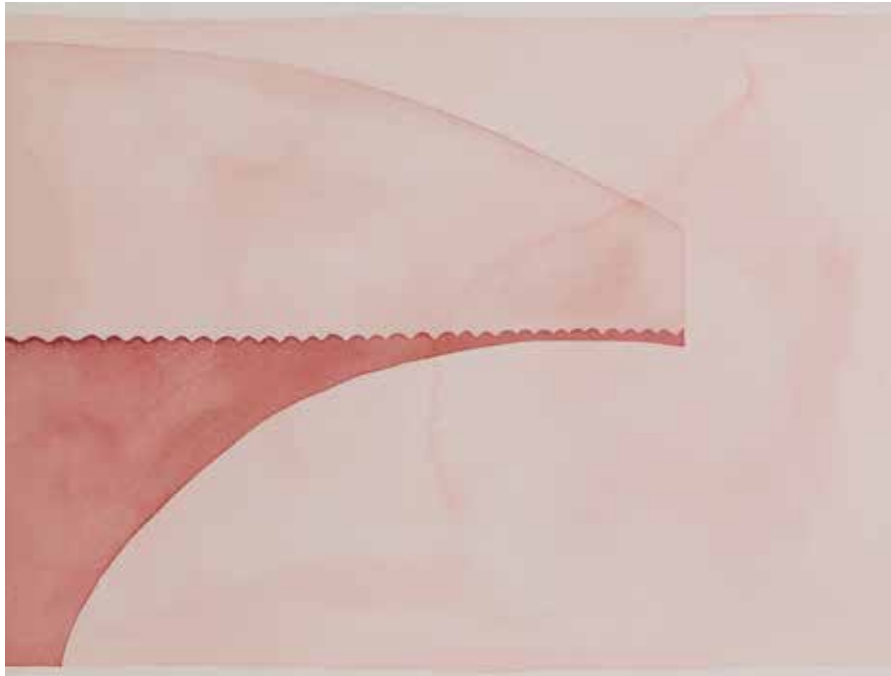
23

Cornelia Baltes  
*Jesse + James*, 2013  
Acryl und Öl auf Leinwand  
2 Teile, je 120 x 100 cm  
Courtesy Galerie DREI, Köln



24

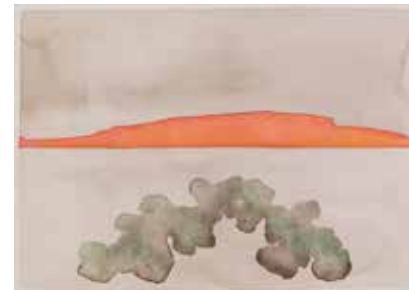
Cornelia Baltes  
*Vokuhila*, 2014  
Acryl auf MDF  
70 x 56 cm  
Courtesy Galerie DREI, Köln



Wie mit einer leichten Geste fängt Lino Fiorito in seinen Aquarellen seine Gedankenblitze in poetisch-transparenten Momentaufnahmen auf der Bildoberfläche ein. Sie entwickeln sich im schöpferischen Prozess in abstrakter Formensprache mit den inhärenten Erfahrungen und Emotionen zu narrativen Gedankenbildern, deren tieferer Sinn sich beim Betrachten entschleiern.

25

Lino Fiorito  
*Ohne Titel*, 2012  
Aquarell auf Papier  
25 x 35 cm  
Sammlung Kollitsch



26

Lino Fiorito  
*Ohne Titel*, 2012  
Aquarell auf Papier  
25 x 35 cm  
Sammlung Kollitsch



27

Lino Fiorito  
*Ohne Titel*, 2012  
Aquarell auf Papier  
25 x 35 cm  
Sammlung Kollitsch



28

Lino Fiorito  
*Ohne Titel*, 2012  
Aquarell auf Papier  
25 x 35 cm  
Sammlung Kollitsch



29

Lino Fiorito  
*Ohne Titel*, 2012  
Aquarell auf Papier  
25 x 35 cm  
Courtesy Thomas Rehbein  
Galerie, Köln



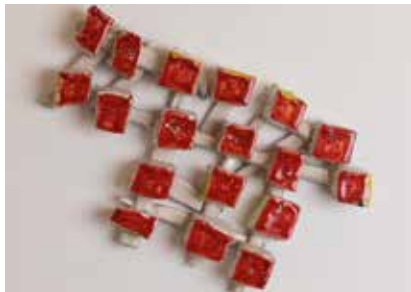
30

Lino Fiorito  
*Ohne Titel*, 2012  
Aquarell auf Papier  
25 x 35 cm  
Courtesy Thomas Rehbein  
Galerie, Köln



31

Lino Fiorito  
*Ohne Titel*, 2013  
Aquarell auf Papier  
25 x 35 cm  
Courtesy Thomas Rehbein  
Galerie, Köln



32

Lino Fiorito  
*Ohne Titel*, 2010-12  
Keramik  
5 x 35 x 21 cm  
Courtesy Thomas Rehbein  
Galerie, Köln



33

Lino Fiorito  
*Ohne Titel*, 2004  
Öl auf Leinwand  
110 x 90 cm  
Courtesy Thomas Rehbein  
Galerie, Köln



34

Stählerne Linien beschreiben die massiven Stahlskulpturen, die sich dezent in den Raumfügen und dabei das physische Gewicht der Materie zu überwinden scheinen. Der Künstler, für den die Linie und die körperliche Bewegung im Raum zentrale Themen bilden, gestaltet mit der Stahllinie eine ruhige und grazile Raumzeichnung, die sich in ihrer Umgebung leichtfüßig entfaltet.

Robert Schad  
*Malmun*, 2014  
Vierkantstahl massiv 45mm  
182 x 293 x 73 cm  
Sammlung Kollitsch



35

Der Blick der Madonna ist nach unten gerichtet, der Kopf geneigt, ihre Körperhaltung anmutig. Die zarten Hände umfassen mit mütterlichem Gestus jedoch nicht das Jesuskind, sondern verweilen in einem Designerkleid. Im Kontrast der modischen Darstellung zur madonnenhaften Symbolik wird die Frage nach dem Rollenbild der Frau in der Gesellschaft deutlich, mit der sich die Künstlerin in ihren digitalen Gemälden auseinandersetzt.

**Dorothee Golz**  
*Madonna mit den weißen Federn*, 2011  
 C-Print, Diasec  
 Museumsedition 1/7  
 130 x 98 cm  
 Sammlung Kollitsch



36

Irena Eden & Stijn Lernout beschäftigen sich in ihren Werken mit geometrischen Körpern, die zergliedert werden und durch Neuausrichtungen und Verzerrungen neue perspektivische Eindrücke gewähren. Die Arbeiten des Künstlerduos sind einem Koordinatensystem unterworfen, das auch die Skulpturen auf ihrem Weg zur dreidimensionalen Raumzeichnung dirigiert.

**Irena Eden & Stijn Lernout**  
*Ohne Titel*, 2012  
 Acryl und Dispersion auf HDF  
 ca. 45 x 35 x 20 cm  
 Sammlung Kollitsch



37

Herausragende Hügel erweitern die ursprüngliche Oberfläche der Kugel zu einem vierdimensionalen Hyperraum, in dem ein unbegrenztes Sein möglich zu sein scheint. Die charakteristischen helltonigen Farben der Hyperkugel stehen mit der Farbpalette der Körpergefühlsfarben Maria Lassnig in Verbindung, die sich mit viel Licht in der Sphäre entwickeln.

Alina Kunitsyna  
*Hyperkugel*, 2015  
 Tusche auf Papier  
 130 x 130 cm  
 Sammlung Kollitsch



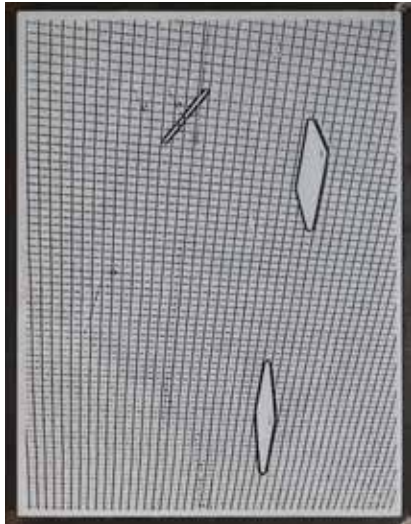
38

Christian Freudenberger  
*Log #4 (again, again, again)*, 2014  
 Inkjet und Acryl auf Papier,  
 Stahlrahmen, Plexiglas  
 130 x 100 cm  
 Sammlung Kollitsch



39

Christian Freudenberger  
*Log #5 (dust)*, 2014  
 Inkjet und Acryl auf Papier,  
 Stahlrahmen, Plexiglas  
 130 x 100 cm  
 Sammlung Kollitsch



40

Christian Freudenberger  
*Log #1 (immer noch)*, 2014  
Inkjet und Acryllack auf Papier,  
Stahlrahmen, Plexiglas  
130 x 100 cm  
Sammlung Kollitsch



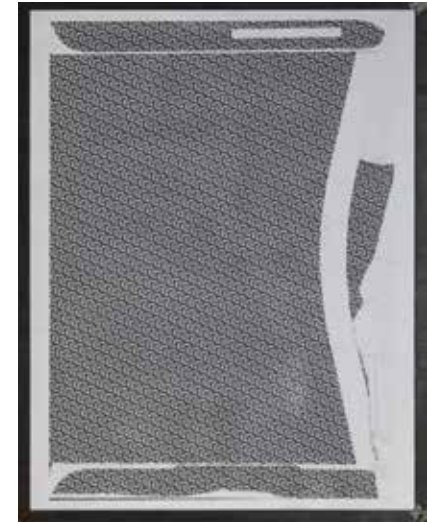
41

Christian Freudenberger  
*Log #7 (Produktion)*, 2014  
PVC, Chromolux Karton auf  
Fotohintergrund, Stahlrahmen,  
Plexiglas  
130 x 100 cm  
Sammlung Kollitsch



42

Christian Freudenberger  
*Log #9 (sunset)*, 2014  
Acrylaufhandbeschnittenem  
Fotohintergrund, Heftklammern,  
Stahlrahmen,  
Plexiglas  
130 x 100 cm  
Sammlung Kollitsch



43

Christian Freudenberger  
*Log #6 (inside)*, 2014  
Inkjet und Acryl auf Papier,  
Stahlrahmen, Plexiglas  
130 x 100 cm  
Sammlung Kollitsch





44

Christian Freudenberger  
*Log #0 (atmo)*, 2014  
Acryl auf Fotohintergrund,  
Stahlrahmen, Plexiglas  
130 x 100 cm  
Sammlung Kollitsch



45

Christian Freudenberger  
*Log #2 (sticky notes)*, 2014  
Injekt und Acryllack auf Papier,  
Stahlrahmen, Plexiglas  
130 x 100 cm  
Sammlung Kollitsch



46

Bei der Auswahl seiner Motive greift Antonio Girbés auf Fotografien zurück, die auf seinen Städtereisen entstanden sind. Seinen Fokus legt er dabei auf architektonische Elemente, geometrische Perspektiven und Bilder von Gebäuden. Er entnimmt daraus kleine Bildausschnitte, aus denen sich durch Verzerrung und Vervielfältigung eine neue Wirklichkeit erschließt.

Antonio Girbés  
*Sundial by Antoni Gaudi*, 2012  
Pigmentdruck/Fine-Art  
Baumwollpapier  
Edition 2/3  
150 x 150 cm  
Sammlung Kollitsch



47

Tritt man vor diesen Spiegel, reflektieren zahlreiche verschieden geschliffene Spiegelfelder das Selbstbildnis in unzähligen Bildelementen, die sich kaleidoskopartig auffächern. Durch die partizipative Handlung des Betrachtens, indem man sich vor dem Spiegel bewegt und sich selbst in immer neuen Formen erkennt, wird der Spiegel zum Interaktionsfeld.

Arnulf Komposch  
Spiegel  
Ø ca. 82 cm  
Sammlung Kollitsch



48

Ulrich Pester  
*Ohne Titel*, 2008  
Öl auf Leinwand  
52 x 40 cm  
Sammlung Falderbaum/Vieth,  
Köln



49

Jochem Hendricks  
*Sponti 1*, 1980 – 2011  
Silbergelatine, Barytpapier  
Auflage 3+1  
30 x 40 cm  
Courtesy Thomas Rehbein  
Galerie, Köln



50

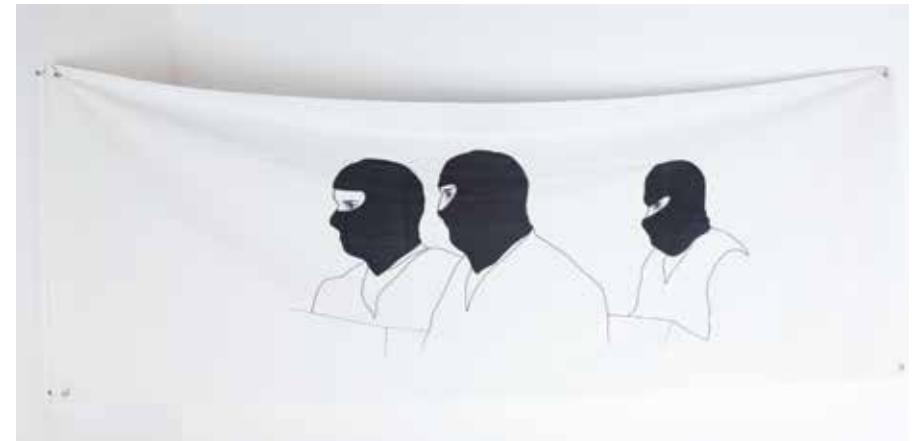
Die Serie *Crime – Terror – Riots* (1973-2012) entstand in einer Zusammenarbeit von Jochem Hendricks mit der Fotografin Magdalena Kopp, die in den 70er und frühen 80er Jahren ein aktives Mitglied der linksextremistischen Terrorgruppe Revolutionäre Zellen war. Die in dieser Werkgruppe enthaltenen Fotos und Projektionen gehen auf Bildmaterial aus einem Polizeiarchiv zurück. Sie sind Zeugen aus vergangenen Zeiten politischer Unruhen und Auseinandersetzungen.

Jochem Hendricks  
*Hausräumung 14*, 1980-2011  
Silbergelatine, Barytpapier  
Auflage 3+1  
40 x 30 cm  
Courtesy Thomas Rehbein  
Galerie, Köln



51

Jochem Hendricks  
*Hausräumung 11*, 1980–2011  
 Silbergelatine, Barytpapier  
 Auflage 3+1  
 30 x 40 cm  
 Courtesy Thomas Rehbein  
 Galerie, Köln



52

In der Darstellung von Hülle und Kern, von Innerem und Äußerem, von Sichtbarem und Unsichtbarem ist die Botschaft des bedrohlichen Masken-Sujets, das aktuelle globale politische Geschehnisse suggeriert, nicht eindeutig zuordenbar und die Aussage über den weiteren Verlauf des Vorhabens ungewiss. Im bedeutungsschweren Blick der drei Männer zitiert Jon Shelton zwei Herrscherportraits von Holbein des Jüngeren und übernimmt aus einem tagesaktuellen Nachrichtenmagazin das Portrait eines Polizisten im Kampf gegen den Terror. Daraus entsteht eine weitere kontrastierende Ebene, in der der Künstler den Bogen der Verbreitung von Angst und Schrecken von der Historie bis zur Gegenwart spannt.

Jon Shelton  
*Visitors*, 2015  
 Tinte und Ölfarbe auf  
 Fahnenstoff  
 97 x 252 cm  
 Courtesy krupic kersting  
 galerie II kuk, Köln





Mit großer Ernsthaftigkeit, aber auch mit viel Humor und Leichtigkeit, setzt sich der Konzeptkünstler Jochem Hendricks mit den zentralen Themen der menschlichen Existenz auseinander. Im vorliegenden Objekt befindet sich ein komplettes, auf das Lebensnotwendigste reduziertes Zimmer, dessen Inventar samt Hausrat sich zerstückelt und zermahlen in einem PVC-Sack verdichtet. Die Zusammenfassung einer gesamten materiellen Existenz auf den Inhalt eines einzigen Sackes verdeutlicht auf dramatische und exemplarische Weise die Bedeutungslosigkeit des menschlichen Verhaftetseins im Materiellen.

53

**Jochem Hendricks**  
*Zimmer im Sack*, 1997–1998  
 Verschiedene Materialien  
 Ca. 130 x 90 x 80 cm  
 Courtesy Thomas Rehbein  
 Galerie, Köln



Wenn die Gedanken des Künstlers 'Flügel bekommen', formieren sich an die 2.000 Bleistifte und steigen als imposante Schwingen empor. Als architektonischer Entwurf auf Papierentstanden, bildet das Objekt einen Gegenpol zur digitalen Welt und macht auf den Bleistift als solide und wertvolle Konstante im Computerzeitalter aufmerksam.

54

**Brandy Brandstätter**  
*Blei-Flügel*, 2014  
 Bleistifte, Metall  
 Ca. 180 cm  
 Sammlung Kollitsch





55

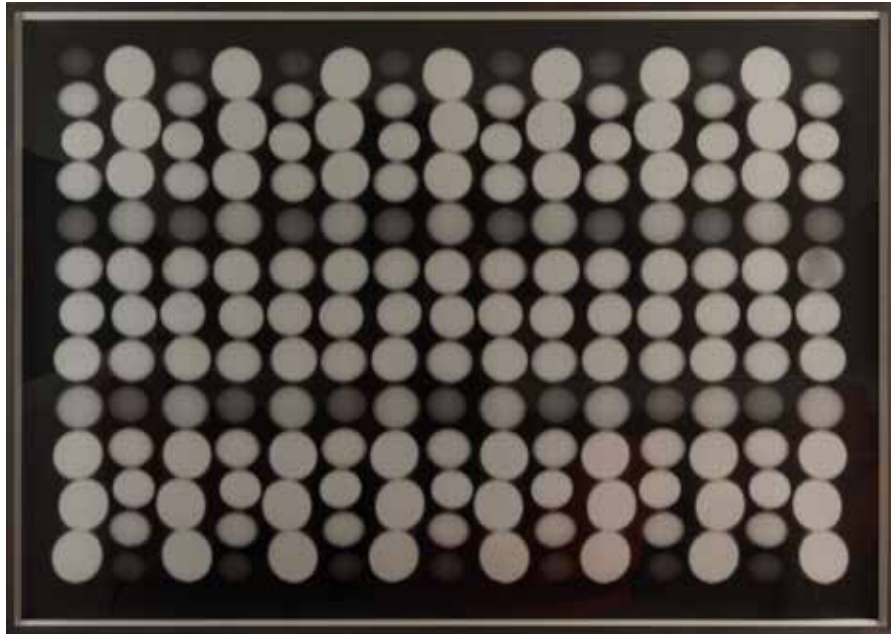
Vincent Tavenne  
*Ohne Titel*, 2008  
Holz, Draht, Papier, Gouache,  
Plexiglas  
200 x 150 x 30 cm  
Courtesy Galerie Hammelehle  
und Ahrens, Köln



56

In Vincent Tavennes vielseitigem Werk, das konsequent die Themen der menschlichen Wahrnehmung und der subjektiven Definition der selbst konstruierten individuellen Wirklichkeit aufgreift, begegnen uns Vitrinen, die uns mit ihren bizarr anmutenden Inhalten in Bann ziehen. Diese „Psychokisten“ laden dazuein, in einen wundersamen Mikrokosmos einzutreten und dabei selbst als transparente Reflexion des eigenen Spiegelbildes im Glasfenster zu interagieren.

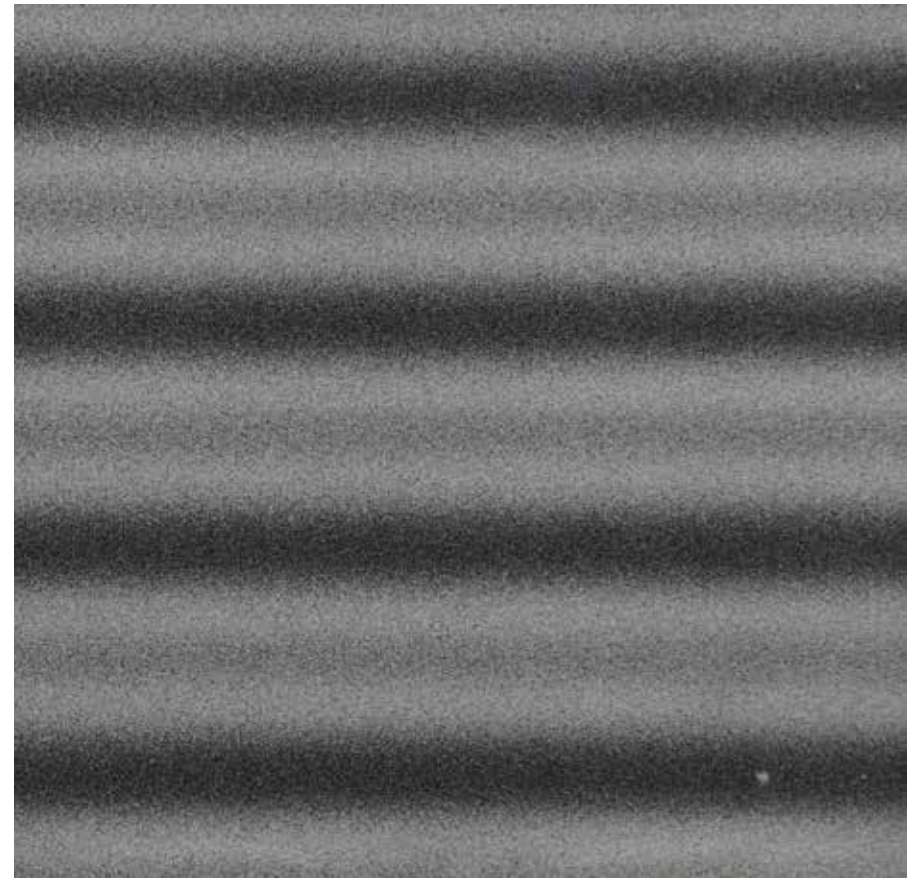
Vincent Tavenne  
*Ohne Titel*, 2013  
Papier, Gouache, Plexiglas  
44 x 44 x 27 cm  
Courtesy Galerie Hammelehle  
und Ahrens, Köln



Die Essenz der Bild-Kompositionen Jan Paul Evers wird vom Motiv selbst, als auch von einem umfangreichen Arbeitsprozess in der Dunkelkammer gebildet. Seine Aufnahmen von Architektur, Landschaft, Menschen und Gebrauchsgegenständen werden einem vielschichtigen Verwandlungsprozess unterworfen, der das ursprüngliche Motiv als Ausgangspunkt in eine neue Bildform transformiert und daraus ein Unikat entstehen lässt.

57

Jan Paul Evers  
*Das Krankheitsbild von  
gestern ist das Ideal von  
morgen II*, 2014  
Silbergelatine-Abzug  
103,5 x 146,5 cm  
Sammlung Kollitsch



58

Jan Paul Evers  
*Down by the River*, 2011  
Silbergelatine-Abzug  
50 x 57,5 cm  
Courtesy Galerie Max Mayer,  
Düsseldorf



59

Irena Eden & Stijn Lernout  
*Ohne Titel, (Diptychon 2009.80.180), 2009*  
Acryl, Bleistift und Klebeband auf HDF  
Je 188 x 91 cm  
Sammlung Kollitsch



60

Die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Gegebenheiten und Parametern von Räumen bildet die Basis für die künstlerische Tätigkeit von Irena Eden & Stijn Lernout. Die Auslotung der linearen Verhältnisse von räumlichen Strukturen artikuliert sich dabei nicht nur in ihren Zeichnungen und Objekten, sondern dient auch als Inspiration für ihre weiträumigen Projekte, in denen sie den Begriff Raum auch auf Städte und geografische Gebiete ausdehnen. Gleichzeitig erhebt sich der Raum als mathematische Anschauungsform zu einem Ort, an dem sich Erfahrungen und Empfindungen begegnen.

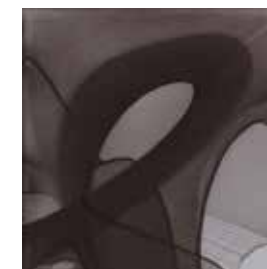
Irena Eden & Stijn Lernout  
*Ohne Titel, 2010/11*  
Acryl, Bleistift und Dispersion  
auf HDF  
66,5 x 88 cm  
Sammlung Kollitsch



Kampfentschlössen und abwehrbereit inszeniert Jon Shelton die Frau mit Waffe und Sturmhaube als soziales Merkmal und hebt damit die traditionelle Geschlechterrolle weit über das gesellschaftliche Regelwerk hinaus. Die plakativen Anspielungen auf Gewalt und Terror in Verbindung mit den weiblichen Attributen evozieren Assoziationen zu weltpolitischen Zustandsbildern und bringen ein Bild hervor, das etwas zu sehen vorgibt und doch nichts zeigt - alles bleibt offen und vieldeutig.

61

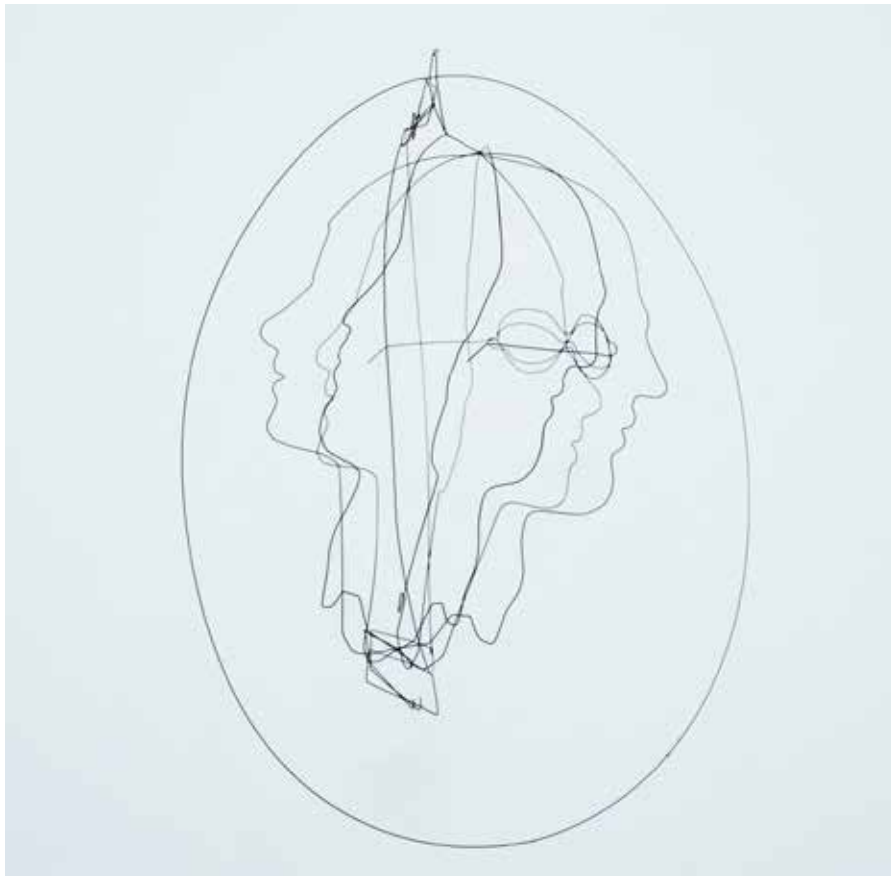
**Jon Shelton**  
*Make Your Next Business Meeting a Success*, 2015  
 Tinte und Ölfarbe auf  
 Fahnenstoff  
 280 x 100 cm  
 Sammlung Kollitsch



Sandi Červeks künstlerischer Ausdruck ist abstrakt und unabhängig von Gegenständlichkeit. Seit 1989 beschäftigt er sich in seiner Malerei intensiv mit der Farbe Schwarz, die er in monochromen Ölbildern auf reliefartigen Oberflächen effektiv changierend in Szene setzt. Das Spiel mit der Intensität der Farbe kommt auch in seinen neueren Arbeiten zum Ausdruck, in denen er Nylon-Strumpfhosen von verschiedener Beschaffenheit in unterschiedlicher Ausdehnung und Schichtung aufspannt.

62

**Sandi Červek**  
*Nylon*, 2013  
 Strumpfhosen auf Leinwand  
 Je 20 x 20 x 4 cm  
 Sammlung Kollitsch



63

Constantin Luser  
*Drahtkopf*, 2014  
Messingdraht, lackiert  
H 50, ø 37 cm  
Sammlung Kollitsch



64

Dienach vertrauten Konturen suchenden Auges des Betrachters/ der Betrachterin versuchen den Irrgarten an Ideengeflechten zu folgen. Dabei begeben sie sich auf eine Reise durch fantastische und reale Welten, die in imaginären Landschaften miteinander verschmelzen. Figurative Elemente und Symbole, wie ein Anker am linken Rand des Bildes, assoziieren sich mit dem Melville'schen Titel des Werkes.

Constantin Luser  
*Moby Dick*, 2010  
Mischtechnik auf Alu-Dibond  
150 x 305 cm  
Sammlung Kollitsch





In wochenlanger Präzisionsarbeit zählte Jochem Hendricks mit einigen Helfern eine vorgegebene Menge Sand ab und füllte sie in Glasbehälter. Dabei erfährt der wertlose Sand durch die ihm zuteil gewordene Aufmerksamkeit einen Werte- und Bedeutungswandel. Die meditativ kontemplative Hingabe des Zählens von Millionen von Sandkörnern, die weit über die rein handwerkliche Tätigkeit hinausgeht, verleiht dem scheinbar sinnlosen Verrieseln der Zeit während des Zählens einen tieferen Sinn. Dem abgezählten Endprodukt im geschlossenen System fehlt jedoch die Überprüfbarkeit und wirft die Fragen nach Glauben und Vertrauen auf.

65

**Jochem Hendricks**  
*9.114.182 Sandkörner,*  
 2008 - 2012  
 Sandkörner, Glas geblasen  
 24 x 17 x 12 cm  
 Courtesy Thomas Rehbein  
 Galerie, Köln



Die großflächigen Leinwandbilder Christian Freudenbergers lassen Assoziationen zu vertrauten Motive des Alltags entstehen, die jedoch durch das figurative und abstrakte Wechselspiel vieldeutig und rätselhaft bleiben. In intensiven Prozessen der Veränderung und Neukonstruktion der Ausgangsmotive und effektvoller Inszenierung von Versatzstücken aus verschiedenen Bildquellen, entstehen digitale Collagen, die im Pigmentdruckverfahren direkt auf die Leinwand gedruckt werden.

66

**Christian Freudenberger**  
*AL.O. #114,* 2011  
 Pigmentdruck auf Leinwand  
 195 x 150 cm  
 Courtesy Galerie DREI, Köln



67

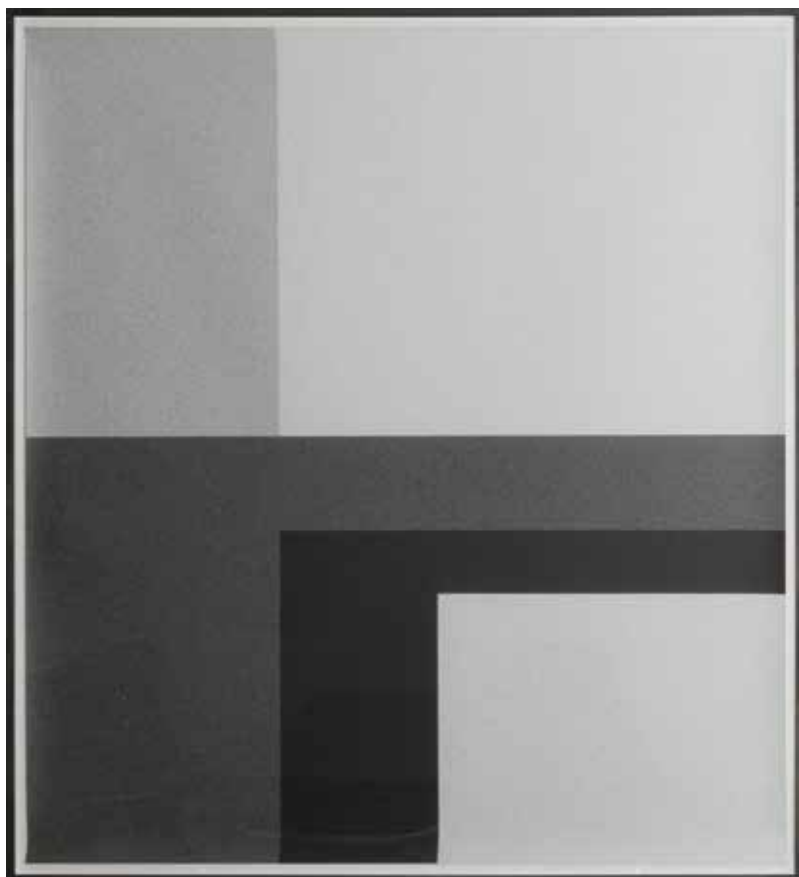
Christian Freudenberger  
*Alternatives Objekt, aus den  
Ferienhäusern*, 2010  
Pigmentdruck auf Leinwand  
195 x 150 cm  
Courtesy Galerie DREI, Köln



68

Bei der Auswahl seiner Motive greift Antonio Girbés auf Fotografien zurück, die auf seinen Städtereisen entstanden sind. Seinen Fokus legt er dabei auf architektonische Elemente, geometrische Perspektiven und Bilder von Gebäuden. Er entnimmt daraus kleine Bildausschnitte, aus denen sich durch Verzerrung und Vervielfältigung eine neue Wirklichkeit erschließt.

Antonio Girbés  
*Ballroom by Charles Garnier*, 2010  
Pigmentdruck/Fine-Art Papier  
Edition 3 + 1/2 AP  
150 x 300 cm  
Sammlung Kollitsch



Jan Paul Evers fokussiert in seiner Arbeit die Auslotung der technischen Möglichkeiten der analogen Schwarz-Weiß Lichtbildnerie. Ausgehend von einer Fotografie entstehen in einer komplexen Dunkelkammerarbeit durch den effektvollen Einsatz der Graustufen neue, teils abstrakte Bildformen, die durch das Spiel von Licht und Schatten, das Verwenden von Schablonen und durch das Einbeziehen experimenteller Techniken hervorgebracht werden und in seiner Auseinandersetzung mit Raum ihren Ausgang nehmen.

69

Jan Paul Evers  
*Jegliche Wege der 68er führen  
in den Supermarkt*, 2015  
Sibergelatine-Abzug  
105 x 95,5 cm  
Sammlung Kollitsch



Der Film *Alias Alien* geht aus einem für den Künstler besonders herausfordernden Projekt hervor, denn das bewegte Bild setzt sich aus einer Abfolge seiner eigenen Aquarelle zusammen. In der fließenden Bildlandschaft aus wandelnden Formen und Farben kann man sich in der surrealen Welt aus Gemälden treiben lassen und sich dem Erkennen der Bedeutung der Werke widmen, das durch die crescendoartige Dynamik der Musik nach Auflösung strebt.

70

Lino Fiorito  
*Alias Alien*, 2015  
Video 28 Minuten, Musik von  
Toshiya Tsunoda  
Edition 1/3

# KUNSTHAUS : KOLLITSCH

NÄHERE INFORMATIONEN ZUR SAMMLUNG KOLLITSCH  
UND DEN ÖFFNUNGSZEITEN UNTER  
[kunsthaus.kollitsch.eu](http://kunsthaus.kollitsch.eu)

KUNSTHAUS : KOLLITSCH GMBH  
9020 KLAGENFURT . DEUTENHOFENSTRASSE 3  
[kunsthaus@kollitsch.eu](mailto:kunsthaus@kollitsch.eu)

